

Pressemitteilung

3. April 2018

Zukunftskonzept für den Leipziger Südraum

Wissenschaftler der HTWK Leipzig wollen Strukturwandel im „Osterland“ anstoßen – Chance auf Bundesmittel in Millionenhöhe für Mitteldeutschland

Die „versteckten Perlen“ im Leipziger Südraum aus dem Dornröschenschlaf erwecken – das ist das Ziel der Initiative „Smart Osterland“, die am 1. April 2018 in die Konzeptionsphase gestartet ist. Konkret soll ein länderübergreifendes Zukunftskonzept zur Gestaltung des Strukturwandels entwickelt und umgesetzt werden. Dessen Zielstellung ist, dass die vom Braunkohlenbergbau geprägte Region mit den Städten Altenburg, Zeitz, Weißenfels, Naumburg und Borna demografisch und wirtschaftlich das Wachstum der umliegenden Metropolen unterstützt und selbst davon profitiert. Neben der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) sind die Universität Leipzig und das Jenaer Ingenieurbüro „Jena Geos“ sowie zahlreiche weitere Partner der Region beteiligt.

Die Initiative „Smart Osterland“ wurde aus 105 Einreichungen als eines von 32 regionalen Bündnissen in der ersten Runde des Wettbewerbs „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ des Bundesforschungsministeriums ausgewählt. Bis Herbst 2018 wird in engem Austausch mit den Bewohnern der Region ein Zukunftskonzept erstellt. Eine Expertenjury wählt dann bis zu 12 Initiativen für eine fünfjährige Förderung aus. Insgesamt stehen bereits in den ersten beiden Jahren 150 Millionen Euro für diese Form der Strukturförderung in den Neuen Ländern zur Verfügung.

„Als Hochschule sehen wir es als unsere Pflicht und Chance zugleich, uns auf vielfältige Weise in die Stärkung unseres gesellschaftlichen Umfelds einzubringen. Es bedarf vielfältiger Innovationen, um die Barrieren zwischen Stadt und Land, drei Bundesländern sowie hergebrachten und modernen Wirtschaftsformen zu überbrücken“, so Prof. Markus Krabbes, Prorektor für Forschung an der HTWK Leipzig.

Der historische Begriff Osterland umschreibt eine überlieferte landesübergreifende Region in der südlichen Leipziger Tieflandsbucht, die nach Osten durch den Fluss Mulde und nach Westen durch den Fluss Saale begrenzt wird. Während die Einwohnerzahlen in den „Schwärmstädten“ Leipzig, Halle und Jena rasant steigen, kämpfen die kleinen und mittleren Städte in deren Einzugsgebiet mit der Sogwirkung der großen Städte und dem Strukturwandel nach der Wende. Die Initiative „Smart Osterland“ will Wege der Zusammenarbeit zwischen Hinterland und Zentren entwickeln, von der beiden Seiten profitieren. Im Fokus stehen dabei Fragen der Stadt- und Quartierentwicklung, der nachhaltigen Mobilität und der strategischen Partnerschaften zwischen Landkreisen, deren Mittelzentren und Wissenschaftseinrichtungen.

Die HTWK Leipzig ist noch an einer weiteren WIR!-Initiative beteiligt: Unter Federführung des Leibniz-Instituts für Oberflächenmodifizierung IOM soll unter dem Namen „Gravomere“ eine „Kompetenzregion mikrostrukturierte Funktionsoberflächen“ in Mitteldeutschland entstehen. Die HTWK Leipzig bringt hier ihre Expertise zur Druck- und Verpackungstechnik ein.

Über die HTWK Leipzig:

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) vereint praxisorientierte Lehre und anwendungsnahe Forschung. Regionales Alleinstellungsmerkmal der Hochschule ist ihr breites ingenieurwissenschaftlich-technisches Profil. Zusammen mit den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Kultur bietet die HTWK Leipzig ein vielfältiges Lehr- und Forschungsangebot. Momentan sind etwa 6.100 Studierende immatrikuliert. Mit einem Drittmittelaufkommen von mehr als 10 Millionen Euro gehört die HTWK Leipzig aktuell zu den forschungsstärksten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Deutschland.
www.htwk-leipzig.de

Foto:



Geutebrück-Bau der HTWK Leipzig

[Download des Fotos in druckfähiger Größe](#)

*Das Bild kann unter Angabe der Quelle **Swen Reichhold** im Zusammenhang mit der Berichterstattung honorarfrei verwendet werden.*

Ansprechpartner:

Prof. Dr.-Ing. Markus Krabbes, HTWK Leipzig Prorektor für Forschung
Tel.: +49 341 3076-6313, E-Mail: prorektor@htwk-leipzig.de

Pressekontakt:

Rebecca Schweier, HTWK Leipzig, Forschungskommunikation
Tel.: +49 341 3076-6385, E-Mail: rebecca.schweier@htwk-leipzig.de

Über die HTWK Leipzig:

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) vereint praxisorientierte Lehre und anwendungsnahe Forschung. Regionales Alleinstellungsmerkmal der Hochschule ist ihr breites ingenieurwissenschaftlich-technisches Profil. Zusammen mit den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Kultur bietet die HTWK Leipzig ein vielfältiges Lehr- und Forschungsangebot. Momentan sind etwa 6.100 Studierende immatrikuliert. Mit einem Drittmittelaufkommen von mehr als 10 Millionen Euro gehört die HTWK Leipzig aktuell zu den forschungsstärksten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Deutschland.
www.htwk-leipzig.de